

Kostenumlage f. Lehrer auf Klassenfahrt zulässig?

Beitrag von „Schubbidu“ vom 2. März 2010 21:19

Zitat

Original von Bolzbold

Die von den Unternehmen angebotenen Lehrerfreiplätze werden natürlich durch die Schülerbeiträge subventioniert, d.h. die Schüler zahlen die Zeche des Lehrers so oder so, nur dass es nach Außen künftig eben so aussieht, als wäre es keine Vorteilsnahme des Lehrers.

Richtig, und man sollte in diesem Zusammenhang noch anmerken, dass Klassenfahrten durch diese Regelung tendenziell für die Schüler sogar noch teurer werden, als wenn man als Lehrer die Kosten direkt auf die Schüler umlegen dürfte. Viele günstigere Angebote/Anbieter können so nämlich eben nicht wahrgenommen werden, da diese oft keine Freiplätze für Lehrer ausweisen.

Um jetzt nicht falsch verstanden zu werden: Ich plädiere aber ganz klar NICHT dafür, das man aus diesem Grund einfach die Kosten halt doch stillschweigend auf die Schüler umlegt (das wurde hier ja auch schon diskutiert).

Meine Strategie: Die Eltern werden von mir umfassend über die rechtlichen Rahmenbedingungen und die daraus resultierenden Konsequenzen informiert. Klassenfahrten biete ich demnach nur an, wenn diese sich den geltenden rechtlichen Regelungen entsprechend finanzieren lassen - oder ich fahre eben nicht mit.

Von den Eltern habe ich für diese Vorgehensweise bislang viel Verständnis und gleichzeitig Verärgerung über die von der Politik gesetzten Rahmenbedingungen geerntet. Genau so soll es auch sein. Vielleicht multipliziert sich der Ärger ja und führt hier irgendwann doch noch zu Veränderungen.

Wenn wir allerdings stillschweigend die Kosten umlegen (viele KollegInnen neigen nach meinen Beobachtungen dazu) oder sie gar selbst tragen, wird sich sicherlich nie eine Verbesserung einstellen.